

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Reisetagebuch von Oluf Maderup.

Maderup, Oluf

Tarangambadi, 15.11.1741-02.07.1742

3. - 10. Mai 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184674](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184674)

Tropicum Capricorni. Im Monat April segelten
wir $711\frac{1}{2}$ Meilen.

Im 3. May, sahen wir am Horizont zwei
Fische, und bald darauf noch andere. Diese Fische sahen
wir immer, bis diese gestrichen zu haben, sie wurden
auf nicht auf der Erde gefunden. Sie liegen auf 6
Grad der Breite.

Im 5. gleich nach Mitternacht brachten wir
Land ins Gesicht, worwegen wir stille liegen mußten
bis der Tag anbrach, da wir auf kleine Fische am
Horizont zu sehen brachten. Diese warfen uns
besüßigt, weil wir nicht wußten wo wir waren.

Im Donnerstag um 3 Uhr merkten wir, daß
wir an einem Grunde waren: wir wußten geschwind
den Ort zu finden und fanden uns 7 Grad 40'
Nördl. und etwas darüber 10, 12 und darüber. Von
diesem Grunde, flochten wir, daß es Baixos der
Chagas wären. Wir kamen nicht dahin ob wir
auf folgende Art hinaus.

Im 6. May ward continuirt den Ort zu
suchen, aber es ward kein Grund gefunden.
Wir resolvirten uns, 6 Grad mehr Ostwärts
zu segeln, um die Maldivischen Inseln zu passieren.

Im 10. war die Latitude 4 Grad 16 Minuten, und
die

Die Longitudo nach Messung 104 Grad 2 Minuten.

Den 14. May als den andern Pfingst-Tag predigte
er über das gewöhnliche Evangelium Joh. 3, 16-21.

Den 17. passirten wir des Abends um 8 Uhr
13^{ten} an ^{der} Lineam equinotialem und kamen also wieder auf
den Nord- = Breit.

Den 19. des Abends um 8 Uhr observirten wir
im Meridien den Mond = fünf und 1/2, die in Europa
unsichtbar ist. Die Distanz den Mond im Meridien
war 12^{ten} Grad. Die Nord- = Breite war fünf
1 Grad 34 Minuten.

Den 21. May wurden wir im Schiff gewarnt, das
uns Moseys Flagge anstreckte. ~~Wir wollten~~
~~zu jenen (denen) Rufen, aber es war zu spät.~~ Wir
wollten nun nach Ceylon zu gehen, weil
wir dessen Latitudinem, nämlich 6 Grad suchten.

Den 22. May. Wir waren in den Gedanken,
daß wir in der Gegend von Tutucatin wären, doch,
wäre von Ceylon, und sollten deswegen Oeffnen.
Wir brauchten sehr den Segelwind, aber fanden
keinen Grund.

Den 26. des Monats, ungefähr um 1 Uhr, fiel
ein Matsch, der auf der Nord- = Seite war,
um sicher zu seyn, über Bord: und weil das
Schiff